

Satirisches Literaturkarussell

„Herr Mayer“ schießt seine Favoriten ab – Kabarettist und Buchverkäufer Matthias Mayer in Hochform

Langensfeldb. Ist er in der Gründau- stadt so bekannt wie der berühmte „bunte Hund“, oder tut er nur so? Die Frage darf durchaus – in satirischem Sinne – gestellt sein, denn „Herr Mayer“, alias Matthias Mayer alias Buchverkäufer in der Buchhandlung Borchers, ist es gewohnt, auszuteilen. Und hat es als intellektueller Whisky- und Biertrinker (wobei er auch den Wein nur sehr ungern verschmäht) immerhin geschafft, von der niederen Kanzel der Narretei, also der Bütt in Karnevalsveranstaltungen der Selbolder Narren, bis hinauf in den ehrwürdigen Großen Salon des Langensfeldbolder Schlosses sein Auditorium gleichermaßen zu beglücken – und das seit vielen Jahren.

Am Dienstag war Premiere der diesjährigen Kulturveranstaltung mit anderen Mitteln: dem „Satireabend“, mit dem der Frankfurter Buchmessen-Guru und Experte für alles Schräge in Ton und Schrift gleich sechsmal in diesem Jahr jegliche Neugier zur Frage: „Was ist gut, was ist schlecht“ befriedigt. Auf Mayer'sche Weise eben.

Zunächst: Alle „Satireabende“ sind ausverkauft. Ob das gut ist für die Buchhandlung und schlecht fürs Publikum: Die Frage darf man zweideutig stellen. Zumindest gilt dies für den zweiten Teil der Frage. Also eigentlich: für wen? Fürs Publikum, das draußen bleiben musste, oder für die exquisite Schar der Lauschenden? Nach reiflicher Überlegung und Abwägung allen Fürs und Widers ringt man sich dann doch zu der Erkenntnis durch: „Tja, für wen eigentlich?“

Mag man Lockerungsübungen für die Gesichtsmuskulatur, ist ein Blick auf Mayer schon lehrreich und sehenswert. Da kann man aber auch noch rausgehen, denn sie finden ganz zu Anfang statt. Und will man wissen, wie die Zeit vergeht: Auch das ist eine leichte Übung beim exzellenten Verreiber allen Zeitgeschehens: „Hoeneß ist Freigänger, also sind zwei Jährchen rum.“ Doch dies gehört nur zum Anfangsgeplänkel, auch ein Satiriker muss warm werden und Fahrt aufnehmen. Nach dem dritten Schluck Whisky (die Nummer gehört zum Programm, Herr Mayer ist jedenfalls kein stadtbekannterer Alkoholiker) wird's dann flüssiger, es geht an die Bücher, die es besonders zu erwähnen gilt, im Jahre 2016. Jedenfalls nach Auffassung des Satire-Kritikers.

Begriffe etwas von hinten herum zu be-



Vom „Nahkampfstachel“ bis zum hessischen Nazi in Dortmund: Der satirische Buchhändler Matthias Mayer wurde im Großen Saal des Selbolder Schlosses bejubelt. Foto: Habermann

leuchten, ist ja ebenfalls eine Spezialität des Herrn Mayer. Und so würde er sich zweifellos empören, wie man denn kritisch Satire üben könne. Oder: satirisch Kritik üben. Und überhaupt: üben! Matthias Mayer ist ein Intellektueller, der neben seinem ausgeprägten Literaturverständnis einen Sinn für den Wahnsinn beweist, der oft zwischen Anspruch und Wirklichkeit liegt, bei Autoren und anderen niederen Zeitgenossen. Wie Journalisten, beispielsweise. Ein „weiland von Hirschhausen“ der Literatur, neben Klugheit auch Witz versprühend. Oder ein Delling ohne Netzer. Ein Reich-Ranicki ohne Karasek. Gleich drei Dahingeschiedene außerhalb des ironischen Fußballkommentars: Eine Lücke tut sich auf. Für einen, der solo auftritt? Dann man ran, Herr Mayer! Denn geistvoll und witzig präsentierte Literatur, gepaart mit ausgiebiger Respektlosigkeit und Charme, verquickt mit pointierter Sachkenntnis, das fehlt ein wenig auf deutschen Bühnen. So aber – ungefähr – kann man den Auftritt des Herrn Mayer beschreiben: Noch im gruseligsten Detail gibt's was zu lachen. Um zu wissen, welche Bücher (es sind Dutzende) der „Satiriker

von Nicole Borchers Gnaden“ (sie ist seine Arbeitgeberin) bespricht, in den Himmel lobt, betränt, belacht, bequatscht, verreibt: Da muss man schon selbst in eine Vorstellung gehen. Und die ist auch gar nicht so schlimm, wie Mayer immer ankündigt. Die eigentlichen Granaten, die Scharfschüsse, die Essenz, die kommen immer erst nach der Pause, sagt der Kabarettist. Man kann also schon mal ein kleines Nickerchen einplanen. Eigentlich. Oder doch nicht? Na ja, es kann schon mal vorkommen, dass Herr Mayer von seinem Programm abweicht. Wenn er etwa seine Mutter im Publikum entdeckt und ganz erschrocken ausruft: „Ei Mama, ich denk, du sitzt hinterm Büchertisch!“ Aber sie ist ja immerhin schon seit gefühlten 100 Jahren dabei, wenn Sohnemann seine Tiraden abzieht. Da darf es auch schon mal vor der Pause abgehen.

Wann schießt er eigentlich nicht? Jedes Buch, jedes Zitat, jeder Diskurs hat seine spitze Pointe, auch im ersten Teil des grandiosen Satireabends. Ach ja: Seine beliebtesten Jugendsprüche aus dem „Lexikon der Jugendsprache“ sowie die dümmsten Kundenzitate kommen auch meist sehr

früh. Beispiel gefällig? Seinen Vorteil aus einer Sache ziehen heißt heute unter jugendlichen Sprachgenies „voll upgrichen“. Ein kurzer Penis (irgendwie anscheinend ein Lieblingsthema von Mayer, wenn man ihn aus dem Karneval kennt) heißt schlicht „Nahkampfstachel“. Und für „Dumppacke“ steht heute schlicht „Brotgehirn“. Kunden von Borchers kommen zu Wort mit dem Satz: „Komm, Schatz, gehen wir: Hier gibt's nur Bücher“, und ein Herr habe Mayer am Telefon gefragt, ob er das Buch von „irgend so einem Hessen“ habe: „Nazis in Dortmund“. Nach reiflicher Überlegung und langwieriger Recherche in verschiedenen Quellen sei Herr Mayer schließlich dazu gekommen, die Frage mit „Ja“ zu beantworten: „Sie meinen sicher Hermann Hesse: Narziss und Goldmund“. Rund 100 Gäste im Großen Salon des Langensfeldbolder Schlosses konnten sich wie bei einer Audienz fühlen und klatschten begeistert. Wobei der Herr Mayer sicherlich einen Vergleich mit dem Papst weit von sich weisen würde. Warum eigentlich? Der Platz „Literaturpapst“ ist doch kürzlich frei geworden.

Rainer Habermann (HA/upn)

Wanderung der Naturfreunde

Langensfeldb. (fro/ina). Die für Samstag, 20. Februar, geplante Wanderung der Naturfreunde Langensfeldbolder nach Ronneburg findet nur bei vertretbaren Witterungsbedingungen statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Marktplatz. Nach etwa drei Stunden wird ein Gasthaus am Fuße der Ronneburg erreicht. Zurück geht es mit dem Linienbus. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Sie zahlen pro Wanderung 2,50 Euro Organisationsbeitrag. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 01 78/ 9 16 40 94.

Liberales in Langensfeldbolder

Langensfeldb. (jun/dag). Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der FDP lädt die FDP Langensfeldbolder alle interessierten Bürger für Sonntag, 21. Februar, in den Stucksaal des Langensfeldbolder Schlosses ein. Einlass ist ab 14.30 Uhr, Beginn um 15 Uhr. Ehrengast ist der Landesvorsitzende der FDP Hessen, Dr. Stefan Ruppert.

VEREINE UND VERBÄNDE

Obst und Gartenbauverein Langensfeldbolder: Am Freitag, 26. Februar, um 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Blaue Taube“, Rote Hohl, Langensfeldbolder. Anträge zur Mitglieder-versammlung sind eine Woche vorher schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand einzureichen. In diesem Jahr stehen keine Neuwahlen an.

www.ogv-langensfeldbolder.de

Ball-Sport-Verein 1975: Prellball: 19 bis 20.30 Uhr (Minis); 20.30 bis 22 Uhr (Schülerinnen und Jugend), Turnhalle der Schule am Weinberg, Rhönstraße 67. Infos unter Telefon 0 61 84/37 82.

www.ball-sport-verein.de

Clearwater Stompers Kinzigsee: Jeden Dienstag Clubabend 19.30 bis 22 Uhr im Café Waldhof, Langensfeldbolder, Richtung Niedergründau, am Sportplatz vorbei, Reitanlage Waldhof (ist beschildert). Informationen unter Telefon 0 61 84/ 93 40 93 oder E-Mail info@clearwater-stompers.de.

www.Clearwater-Stompers.de

Imkerverein: Sonntag, 10 Uhr, Treffen am Vereinsstand.

Karate Bushido Langensfeldbolder: Trainingszeiten freitags: 16.30 bis 17.30 Uhr Kinder orange-braun; 17.30 bis 19 Uhr Jugendliche/Erwachsene grün-schwarz; 19 bis 20 Uhr Jugendliche/Erwachsene weiß-grün im Budo-Center, Gelnhäuser Straße 35.

Polizei- und Hundeschutzverein: Übungsstunden freitags 17.30 Uhr Spaß-Sport-Kurs im Hundesportzentrum „Auf der Sieb“. Das Vereinshaus ist geöffnet.

Schachclub: Spielabend freitags ab 20 Uhr in der Fröbelschule (Schulgasse). Interessierte Gäste sind willkommen.

Turngemeinde 1953, Abteilung Tischtennis: Freitags von 17.30 bis 20 Uhr Leistungstraining Nachwuchs; 20 bis 22 Uhr Trainingsmöglichkeiten sowie Heimspiele Erwachsenen-Teams. Trainingsort: Tischtennis Halle an der Käthe-Kollwitz-Schule.

TV 1886: Übungsstunden samstags, Abteilung Turnen: 10 bis 12 Uhr Leistungsturnen (nach Bedarf), Gründauhalle.

Abteilung Musik: 10 bis 11 Uhr Blockflöte, Musikraum. **Abteilung Twirling:** 10 bis 12 Uhr Training für Fortgeschrittene und Teams, Gründauschule. Übungsstunden sonntags, **Abteilung Karneval:** Gründauhalle, 14 bis 16 Uhr Whoo-Girls, Gründauhalle, 16 bis 18 Uhr Alle, Gründauhalle.

Abteilung Twirling: Gründauschule, 11 bis 18 Uhr Team-Training; 15 bis 18 Uhr freies Training.

Wichtiger Heimerfolg im Abstiegskampf

TGL-Zweite überzeugt gegen Allendorf – Frauenteam weiterhin ohne Sieg – Zweite Jugendmannschaft hat einen Lauf

Langensfeldb. (pm/lfr). Nach den letzten eher wenig überzeugenden Auftritten gelang der zweiten Tischtennis-Männermannschaft in der Verbandsliga mit 9:6 ein wichtiger Heimerfolg gegen den TSV Allendorf/Lumda, obwohl es nach den Eingangsdoppeln nicht danach aussah. Hier konnten nämlich nur Leißner/Schneider punkten. Doch Matthias Leißner gelang umgehend der Ausgleich. Im weiteren Spielverlauf konnte auch Christian Lehmann im vorderen Paarkreuz einen Zähler für die TGL einfahren. Neben den beiden Erfolgen von Jannick Schneider im mittleren Paarkreuz waren es Miguel Matuk Ruth und Markus Hahn, die im hinteren Paarkreuz zusammen vier Punkte gewannen und somit einen großen Anteil am 9:6-Teamerfolg hatten. Der aktuelle vierte Tabellenplatz mit 11:13 Punkten ist etwas trügerisch, denn der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz beträgt lediglich drei

Punkte. In der Bezirksoberliga hat die dritte Mannschaft ihren Relegationsplatz gegen einen direkten Abstiegsplatz eintauschen müssen. Während gegen den TSV Ostheim, der mit nur fünf statt sechs Spielern angereist war, eine Überraschung möglich gewesen wäre (5:9 durch Siege von Hahn, O./Dickel, Stefan Bock, Oliver Hahn, Liam Dickel, Kevin Beier), war beim Tabellenprimus TTC Dorheim mit 1:9 überhaupt nichts zu holen.

Auf Kreisebene musste sich die vierte Mannschaft beim TTC Ronneburg in der Kreisliga richtig ins Zeug legen, um wichtige Punkte mitzunehmen. Reinmüller/Binzel, St., Titze, D./Silvestri sowie René Reinmüller, Heinz-Werner Binzel (2), Martin Hameister (2), Daniel Titze und Pascal Silvestri führten das Team schließlich zum 9:6-Erfolg.

Einen Big Point verpasst hat dagegen die fünfte Mannschaft in der 1. Kreisklasse.

Gegen den ebenfalls abstiegsbedrohten TTC Hain-Gründau II konnten Morbitzer/Schmidt, Andreas Graupner, Holger Schmidt und Jürgen Urban überzeugen, aber das 4:9 nicht verhindern. Somit bleibt der Relegationsplatz elf weiterhin das erklärte Saisonziel im Kampf um den Klassenerhalt.

4:9 lautete auch das Resultat für die siebte Mannschaft in der 3. Kreisklasse gegen die KSG Unterreichenbach IV. Hier konnten sich immerhin Steinkamp/Dickel, Markus Dickel, Silke Bohlen und Ivailo Schnaitter in die Siegerliste eintragen. Noch ohne doppelten Punktgewinn ist weiterhin das Frauenteam der TGL in der 2. Kreisklasse. Nach dem 5:5 in der Vorwoche gegen die KSG Unterreichenbach II gab es auch gegen den TSC Freigericht wieder ein enges Spiel, aber ohne Happy End. Silke Bohlen mit zwei Einzelsiegen sowie Melanie Walter und Gundula Brünner mit jeweils ei-

nem Erfolg punkteten für die Gastgeber beim 4:6. Einen Lauf hat derzeit die zweite Jugendmannschaft in der 2. Kreisklasse. Auch der TV Marköbel fand kein Mittel gegen die Selbolder Schnaitter/Kaiser, Przybylla, R./Teffner, René Przybylla (2), Ivailo Schnaitter und Yannis Kaiser waren beim 6:1 erfolgreich.

Etlche knappe Sätze spielte die erste Jugendmannschaft beim TTC Assenheim in der Bezirksliga. Doch am Ende konnte sich nur Robin Schwarz in seinem Einzel durchsetzen und erzielte den einzigen Zähler zum 1:6. Aus der Schülerreihe gab es dieses Wochenende keine Erfolgsergebnisse zu vermelden. Die erste Schülermannschaft stand in der Kreisliga gegen den TTC Hain-Gründau auf verlorenem Posten und blieb mit 0:6 auf der Strecke. Auch die zweite Mannschaft kam in der 1. Kreisklasse gegen den TTC Neuberg III zu keinem Punkt.

Anzeige

HANAU LADEN

Hanauer Anzeiger | HANAU | Frankfurt Ticket RheinMain

Ein Spaziergang durch den Park
Hommage an Udo Jürgens

Anlässlich des Todestages von Udo Jürgens im Dezember 2014 haben die beiden Multitalente Andy Fischer (Musik und Gesang) und Eberhard Grasmück (Text) ein neues Herzprojekt auf den Weg gebracht. Ein Spaziergang durch den Park heißt das Werk. Gefühlvoll und textstark erweist der Song dem Wegbereiter des deutschen Chansons seine Ehre.

CD, Spieldauer ca 3:47 Min. € 5,-

Am Freiheitsplatz 3 | 63450 Hanau
Tel. 0 61 81/42 77 899 | Fax 42 77 915
E-Mail: leserladen@hanauer.de | www.hanauer.de

Tickethotline: 0 61 81 / 25 85 55

i Tourist-Information
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.
9.30 - 18 Uhr
Sa. 9.30 - 15 Uhr

Hilfe für Obdachlose und Bedürftige für die Region Hanau

Strassenengel e.V.
www.strassenengel.org

- Wir planen das Projekt „Haus der Strassenengel“
- Wir helfen auch älteren Menschen, die an der Armutsgrenze leben

Werden Sie Mitglied im gemeinnützigen Verein Strassenengel e. V. und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Mitgliedschaft zum Monatsbeitrag von 2,50 Euro, 5 Euro oder 10 Euro.

Infos im Internet oder über Telefon 01 52/34 28 03 46 bei der Vereinsvorsitzenden Sabine Assmann.

Wir lieben, was wir tun!

Spendenkonto:
Sparkasse Hanau
IBAN: DE10 5065 0023 0020 1185 50
BIC: HELADEF1HAN

FÜR DEN NOTFALL

Ärzte-Dienst: Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 7 Uhr, Mittwoch von 12 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr, Freitag von 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr, Ärztehaus Bruchköbel, Innerer Ring 4, Bruchköbel, Telefon 0 61 81/7 58 58.

Apotheken-Dienst: Beginn um 8.30 Uhr und endet am folgenden Morgen um 8.30 Uhr. Samstag: Einhorn-Apotheke, Gelnhausen, Krämergasse 1, Telefon 0 60 51/24 52. Sonntag: Ronneburg-Apotheke, Langensfeldbolder, Steinweg 11, Telefon 0 61 84/33 33. Montag: Ritter-Apotheke, Ronneburg-Hüttengesäß, Kirchstraße 1, Telefon 0 61 84/33 05. Markus-Apotheke, Freigericht-Altenmittlau, Hauptstraße 117, Telefon 0 60 55/61 71. Dienstag: Schwanen-Apotheke, Gelnhausen, Im Ziegelhaus 11, Telefon 0 60 51/24 75. Mittwoch: Falken-Apotheke Lieblos, Gründau-Lieblos, Gelnhäuser Straße 15 b, Telefon 0 60 51/9 20 611. Laurentius-Apotheke, Hasselroth, Hanauer Straße 19, Telefon 0 60 55/66 55. Donnerstag: Apotheke am Rathaus, Rodenbach, Alzenauer Straße 30 b, Telefon 0 61 84/5 04 49. Johannes-Apotheke, Linsengericht, Hauptstraße 33, Telefon 0 60 51/9 72 40. Freitag: Triangulum-Apotheke, Gelnhausen, Hailerer Straße 16, Telefon 0 60 51/47 61 60.

Krankentransport: Telefon 0 61 81/ 1 92 22 (leichte Fälle). **Notfall:** 1 12.